Pommersfelden, 18.Januar 1946
xxxxxxxxxx
xxxxxxxxxx
xxxxxxxxxx

An den
Herrn Regierungspräsidenten
von Ober- und Mittelfranken in Ansbach

Betr.: Zukunft des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde (Monumenta Germaniae historica)

Am 2. und 3.März 1946 brachte Radio München in seinen "Münchener Nachrichten" die Meldung, daß die Bibliothek der Monumenta Germaniae historica von Pommersfelden ins Armeemuseum nach München überführt werden würde. Diese Nachricht wurde wenige Tage später von Radio Stuttgart wiederholt und hat inzwischen in der Tagespresse, so im Fränkischen Tag, Aufnahme gefunden, hier mit dem Bemerken, sie gehe auf eine Äußerung des Syndikus der Universität München und der Bayrischen Akademie der Wissenschaften Dr. Thierfelder zurück.

Ich möchte mit allem Nachdruck betonen, daß ich über diese Meldung vor ihrer Verbreitung nicht in Kenntnis gesetzt worden bin, geschweige denn sie autorisiert habe, mir ist auch niemals vorher über den Plan einer Verlegung des Instituts ins Armeemuseum in München etwas bekannt geworden. Sofort von mir angestellte Nachforschungen ergeben, daß am 28.2.1946 eine Besichtigung des Münchener Armeemuseums durch Vertreter des bayrischen Kultusministeriums und der Bayrischen Akademie der Wissenschaften stattgefunden hat, bei der sich ergeben hat,"daß" - ich zitiere einen Bericht des Herrn Präsidenten der Bayrischen Akademie der Wissenschaften vom 9.3.1946 an mich - " in den noch verhandenen bzw. instandsetzbaren Teilen des Armeemuseums sowohl die Monumenta Germania historica wie die Historische Kommission der Akademie untergebracht werden könnte." Danach ist also noch keinerlei Entscheidung gefallen.

Weiter gibt mir der Herr Präsident der Bayrischen Akademie der Wissenschaften Kenntnis von seinem Schreiben an das Bayrische Staatsministerium für Unterricht und Kultus vom 8.3.1946, in dem er unter anderem unter Berufung auf meine entsprechenden Vorstellung bei ihm dem Herrn Minister nahe legt, das Herrn Regie-